

## Manual für Lehrkräfte

Basierend auf der Dokumentation von Beierlein et al. (2012); für den schulischen Gebrauch gekürzt und adaptiert durch das IBBW, Abt. 4, Ref. 42

### ASKU

### Allgemeine Selbstwirksamkeit Kurzskala

Beierlein, C., Kovaleva, A., Kemper, C. J. & Rammstedt, B. (2012)

#### Quelle

Beierlein, C., Kovaleva, A., Kemper, C. J. & Rammstedt, B. (2012). ASKU. Allgemeine Selbstwirksamkeit Kurzskala [Verfahrensdokumentationen, Fragebogen Deutsch und Englisch]. In Leibniz-Institut für Psychologie (ZPID) (Hrsg.), Open Test Archive. Trier: ZPID. <https://doi.org/10.23668/psycharchives.4527>

#### Weitere Informationen und die ausführliche Dokumentation finden Sie unter:

<https://www.testarchiv.eu/de/test/9006490>

#### Verpflichtungserklärung / Nutzungsbedingungen

Dieses Erhebungsinstrument darf kostenfrei für nichtkommerzielle Forschungszwecke verwendet werden. Bei einem Einsatz für andere Zwecke oder in einer anderen als der hier dokumentierten Form ist das Einverständnis der Autoren bzw. Autorinnen einzuholen. In allen resultierenden Arbeiten und Publikationen ist die oben genannte Quelle (Beierlein et al., 2012) anzugeben.

## Überblick

Titel	ASKU Allgemeine Selbstwirksamkeit Kurzsкала
Autor/innen	Beierlein, Kovaleva, Kemper, Rammstedt
Erfasstes Merkmal	Allgemeine Selbstwirksamkeit
Zielgruppe	Deutschsprachige Allgemeinbevölkerung ab 18 Jahren
Anzahl der Items (Fragen)	3
Erhebungsmethode	Befragung (papierbasiert oder digital)
Bearbeitungszeit	Ca. 1-2 Minuten (ohne Einführung)

## Items (Fragen)

Nr.	Itemformulierung
1	In schwierigen Situationen kann ich mich auf meine Fähigkeiten verlassen.
2	Die meisten Probleme kann ich aus eigener Kraft gut meistern.
3	Auch anstrengende und komplizierte Aufgaben kann ich in der Regel gut lösen.

# Anwendung

<p>Vorbereitung</p>	<p><i>Papierbasierte Befragung:</i> Fragebögen ausdrucken  <i>Online Befragung:</i> Digitale Endgeräte (kein Smartphone) und Internetzugang bereitstellen; Funktionsfähigkeit prüfen</p>
<p>Durchführung</p>	<p>(1) Sensibilisierung für Ziele und Nutzen der Befragung  (2) Fragebögen austeilen bzw. Befragungsoberfläche starten  (3) Instruktion gemeinsam mit Schüler/innen lesen und ggf. Fragen beantworten:  <i>„Die folgenden Aussagen können mehr oder weniger auf Sie zutreffen. Bitte geben Sie bei jeder Aussage an, inwieweit diese auf Sie persönlich zutrifft.“</i>  (4) Befragung starten: Befragungszeit ist nicht begrenzt (evtl. Anschlussaufgaben für schnellere Schüler/innen vorbereiten)  (5) Während Befragung: Antwortverhalten der Schüler/innen <u>nicht</u> beeinflussen, lediglich evtl. sprachliche Verständnisschwierigkeiten klären  (6) Befragung beenden, wenn alle Schüler/innen fertig sind: Fragebögen einsammeln bzw. auf digitales „Abschließen“ der Befragung achten</p>
<p>Auswertung, Interpretation</p>	<p>Die Antwortkategorien sind folgenden Zahlenwerten zugeordnet:</p> <p>„trifft gar nicht zu“ → 1  „trifft wenig zu“ → 2  „trifft etwas zu“ → 3  „trifft ziemlich zu“ → 4  „trifft voll und ganz zu“ → 5</p> <p>Aus den drei Fragen (Items) wird ein Mittelwert gebildet, d. h. die drei Zahlenwerte einer befragten Person werden addiert und die Summe durch drei geteilt. Hat eine Person nicht alle Fragen beantwortet, kann kein Mittelwert gebildet werden.</p> <p>Der Mittelwert spiegelt die allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung der befragten Person wider. Er lässt sich inhaltlich entlang der Skala von „1“ bis „5“ interpretieren: Je höher der Mittelwert ausfällt, desto höher ist auch die selbst eingeschätzte allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung. Die Werte „1“ und „5“ geben das untere bzw. obere Ende der Skala an.</p>